

Veranstungshinweise

April 2022



21.3.2022

AUSSTELLUNGEN

2. März – 10. April 2022

Proleten auf Karton. Postkarten der Arbeiter*innenbewegung (1919–1939)

Seit 150 Jahren sind in Deutschland Postkarten in Gebrauch. Milliardenfach sind sie gedruckt und verschickt, in Schuhkartons gesammelt oder an Wände gepinnt worden. In ihrer schieren Menge und in ihrer Vielfalt sind sie selten beachtete Zeugnisse der Entwicklungen in Kunst und Kultur, Gesellschaft und Politik.

Die Ausstellung *Proleten auf Karton. Postkarten der Arbeiter*innenbewegung (1919–1939)* entwickelt anhand der gezeigten Karten eine ganz eigene Chronik Hamburgs in den Zwischenkriegsjahren. Sie wirft Schlaglichter auf die wechsel- und widerspruchsvolle Geschichte der Arbeiter*-innenbewegung in der Hansestadt, auf längst vergessene Organisationen und Projekte des proletarischen Sports, der Arbeiter*innenkultur, der Jugend- und der Wehrverbände, die der SPD und der KPD nahestanden. Zudem erzählen die Karten von einzelnen, heute kaum mehr bekannten Geschehnissen aus der Ära der Weimarer Republik. Aber auch Postkarten aus dem Widerstand gegen den nationalsozialistischen Terror, die, oftmals von Exilverlagen vertrieben, meist in den Postämtern aussortiert, der Gestapo übergeben und vernichtet wurden, sind in der Schau zu sehen. Viele der Postkarten finden in der Ausstellung *Proleten auf Karton* achtzig bis hundert Jahre nach ihrem Druck nun erstmals ein Publikum.

Informationen unter <https://blog.sub.uni-hamburg.de/?p=32837>

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss.
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-24 Uhr, Sa.-So. 10-24 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

22. April – 22. Mai 2022

Wozu die Utopie? Max Frisch und Helmut Schmidt

Helmut Schmidt (1918-2015) gilt als durchsetzungsfähiger Realpolitiker, der die Bundesrepublik während seiner Amtszeit durch eine Reihe tiefgreifender Krisen steuerte. Der fünfte deutsche Bundeskanzler und spätere Publizist lebte für die sachlich fundierte, kontroverse Debatte.

Ein wichtiger Gesprächspartner war der Schweizer Schriftsteller Max Frisch (1911-1991), der jenseits von tagespolitischen Sachzwängen, an der Schnittstelle von Poesie, Utopie und Engagement, seine Vorstellung von Gemeinwesen entwarf. Frisch begleitete den Kanzler 1975 auf dem ersten Staatsbesuch eines deutschen Regierungschefs nach China, folgte

einer Einladung der SPD auf den Parteitag 1977 in Hamburg, und er war Teil einer Runde von Intellektuellen, mit der Schmidt im »Deutschen Herbst« über die Ursachen des Terrorismus diskutierte.

Die Ausstellung *Wozu die Utopie? Max Frisch und Helmut Schmidt* ist ein Kooperationsprojekt der Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung und des Max Frisch-Archivs. Sie zeichnet die Begegnungen von Helmut Schmidt und Max Frisch nach und bietet in doppelter Perspektive auf Deutschland und Schweiz Einblicke die Zeitgeschichte.

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-24 Uhr, Sa.-So. 10-24 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

Ausstellungseröffnung am Donnerstag, 21. April 2022, 17 Uhr

mit Grußworten von Prof. Robert Zepf (Direktor SUB) und Dr. Meik Woyke (Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer der Schmidt-Stiftung) sowie einer Podiumsdiskussion mit Nora Bossong, Carsten Brosda und Jan Ehlert.

Anmeldung über die [Bundeskanzler Helmut Schmidt-Stiftung](#)

VERANSTALTUNGEN

Immer dienstags um 14 Uhr und donnerstags um 11 Uhr.

Ausleih- und Recherchetipps per Zoom!

Nützliche Tipps zur Neu- oder Wiederorientierung im Online-Meeting! Wenn Sie Bücher mit nach Hause nehmen möchten, mit Literatur vor Ort arbeiten müssen oder unsere E-Medien nutzen wollen, zeigen wir Ihnen, wie das funktioniert und worauf Sie ggf. achten sollten. Sie erfahren, wie Sie in den Besitz eines Bibliotheksausweises kommen, wieso dieser zu Ihrem treuen Begleiter wird und weshalb der Katalogplus das Mittel der Wahl ist, wenn Sie nicht nur Literatur suchen, sondern auch schnell finden wollen. Dauer. ca. 30 Minuten, im Anschluss an die Präsentation haben Sie ausreichend Gelegenheit für Rückfragen.

stabi.hamburg/tipps-zoom

Samstag, 23. April 2022, 11-17 Uhr, Vortragsraum

Platt för de Stadt – der dritte Plattdeutsch-Tag

Am dritten Hamburger Plattdeutsch-Tag wird auch im Vortragsraum der SUB Plattdeutsch gesprochen und gelesen: Ab 11 Uhr treten u. a. Gerd Spiekermann mit plattdüütschen Geschichten und Detlef Wutschik mit „Klappmaul Werner Momsen“ auf. Heiko Gauert hält einen Vortrag über die Geschichte der plattdeutschen Sprache und Ohnsorg-Schauspielerin Sandra Keck gibt ihre „Utsichten“ zum Besten. Zum Abschluss zeigt das Tandra Puppentheater das plattdeutsche Stück „Buer Enno un sien Koh Afrika“.

Veranstalter ist der Landesrat der Freien und Hansestadt Hamburg.

Detaillierte Programminformationen über www.platt.hamburg

Eine **Anmeldung** ist nicht erforderlich.

Donnerstag, 28. April 2022, 17-19 Uhr, Lichthof

Jahresempfang der Staats- und Universitätsbibliothek

Nachdem der Neujahrsempfang pandemiebedingt ausgefallen ist, lädt die Stabi nun Förderer, Kooperationspartner und Interessierte zum Jahresempfang in den Lichthof. Nach einem Grußwort von Prof. Robert Zepf (Direktor SUB) und Prof. Ute Krauß-Leichert (Vorsitzende der Gesellschaft der Freunde) und einem Lightning Talk im von Michael Batz, Ira Hochman und anderen präsentieren Mitarbeiter*innen der SUB wichtige Projekte des vergangenen Jahres und bieten Ausblicke auf Anstehendes. Für den musikalischen Rahmen sorgt das Duo Sonoro. Im Anschluss an den Empfang führt der Kurator Dr. Magnus Koch Interessierte in die Ausstellung „Wozu die Utopie? Max Frisch und Helmut Schmidt“.

Anmeldung unter pr@sub.uni-hamburg.de

Für weitere Informationen

Dr. Konstantin Ulmer, Tel.: 040-42838-5918, konstantin.ulmer@sub.uni-hamburg.de

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg, geöffnet: Mo-Fr 9-24 Uhr, Sa-So 10-24 Uhr

[Pressefotos](#)

stabi.hamburg/blog